

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Sa.
Religionslehre:										
a. katholische . . .	1	2	2	2	2	2	2	2	2	11
b. evangelische . . .		2	2	2	2	2	2	—	2	8
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	3	21
Latein	9	9	9	9	9	8	8	8	8	77
Griechisch	—	—	—	7	7	7	7	6	6	40
Französisch	—	4	5	2	2	2	2	2	2	21
Hebräisch	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2
Geschichte u. Geograph.	3	3	4	3	3	3	3	3	3	28
Mathematik u. Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung . . .	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Physik	—	—	—	—	—	2	2	2	2	4
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6

2. Übersicht über die Verteilung des Unterrichts.

Lehrer.	Ordinarius.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Stell. der Summe
Dr. vom Walde, Direktor.		2 Horaz 2 Sophokl. im Sommer	2 Horaz 3 Gesch. u. Geogr.		2 Homer im Winter						9
Heinekamp, Oberlehrer.	Ib.	2 Franzöf.	4 Griechisch 2 Franzöf.	5 Griechisch 3 Gesch. u. Geogr. 2 Franzöf.	3 Gesch. u. Geogr.						21
Dr. Schaefers, Oberlehrer.	Ia.	6 Latein 2 Homer im Winter 4 Griechisch 3 Gesch. u. Geogr.	3 Deutsch	2 Homer	2 Homer im Sommer						20
Koch, Oberlehrer.	IIa.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.		2 Naturb.				22
Meiring, ordentl. Lehrer.	IV.					2 Ovid 2 Deutsch 7 Griechisch		9 Latein 2 Deutsch			22
Dr. Scholl, kath. Religionslehrer.		2 Religionslehre 2 Hebräisch in I. u. II.		2 Religionslehre		2 Religionslehre 2 Franzöf. 2 Franzöf.		2 Religion 4 Gesch. u. Geogr.	2 Religionslehre 1 Religion		21
Denkeler, ordentl. Lehrer.	IIb.				6 Latein 5 Griechisch 2 Franzöf.			5 Franzöf.	4 Franzöf.		22
Im Sommer: Dr. Roder, Im Winter: Birkle, ordentl. Lehrer.	IIIb.	3 Deutsch	2 Homer				7 Latein 2 Deutsch 7 Griechisch				21
Hammelkrath, ordentl. Lehrer.	IIIa.		6 Latein	6 Latein		7 Latein 3 Gesch. u. Geogr.					22
Leij, kommiff. Lehrer.	VI.					3 Mathem. 2 Naturb.	3 Mathem.	4 Mathem.		9 Latein 3 Deutsch	24
Dr. Schmitz, kommiff. Lehrer.	V.			2 Deutsch 2 Vergil	2 Deutsch 2 Vergil				9 Latein 2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.		22
Süß, ordentl. Elementar- Lehrer.								2 Naturb. 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreiben 2 Zeichnen 1 theor. Gesangunterr.	4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreiben 2 Zeichnen	25
Pfarrer Siller, evang. Religionslehrer.		2 Religion		2 Religion		2 Religion			2 Religion		8
Dr. Elker, Probekandidat.							2 Ovid 3 Gesch. u. Geogr.			3 Gesch. u. Geogr.	8
Seminarlehrer Kadermacher, Gesanglehrer.						3 Chorgefang				3	

3. Übersicht über die absolvierten Lehrpläne.

Oberprima.

Ordinarius: Herr Dr. Schaefer.

Religionslehre. a. Katholische: Lehre von der Offenbarung und der Kirche. Wiederholungen aus der Glaubens- und Sittenlehre. Kirchengeschichte: 1. Teil. Wiederholungen aus dem 2. u. 3. Teile. 2 St. Herr Dr. Scholl.

b. Evangelische: a) Glaubenslehre. b) Sittenlehre. Daneben Lektüre des Neuen Testaments im Urtext. Wiederholungen von Liedern und Stellen der hl. Schrift. 2 St. Herr Siller.

Deutsch. Das Wichtigste aus der Litteraturgeschichte des neuhochdeutschen Zeitraumes, möglichst im Anschluß an die Lektüre. Technik des Dramas. Lessings Minna von Barnhelm und Goethes Torquato Tasso. Übungen im Disponieren und im freien Vortrage. Monatlich 1 Aufsatz. 3 St. Im Sommer: Herr Dr. Roder. Im Winter: Herr Birkle.

Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen: 1. Drei Blicke thu zu deinem Glück: Blick' aufwärts, vorwärts und zurück! 2. Reizvoll klingen des Ruhms lockender Silberton In das schlagende Herz. Und die Unsterblichkeit Ist ein großer Gedanke, Ist des Schweißes der Edlen wert. 3. Ein wahrer Freund ist ein kostbarer Schatz. (Klassenarbeit.) 4. Aurea mediocritas. 5. Die Riccautscene in Lessings Minna von Barnhelm. 6. Bau des ersten Aktes in Lessings Minna von Barnhelm. (Klassenarbeit.) 7. Beständiges Glück ist oft für den einzelnen Menschen sowohl als für ganze Völker verderblich. (Abiturientenarbeit.) 8. Wer ernten will, muß säen. 9. Minna von Barnhelm, ein nationales Drama.

Latein. Cic. de off. I. Tac. annal. I., privatim Liv. IX. Grammatische Repetitionen, stilistische und synonymische Belehrungen im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Hemmerling II und nach Diktaten. Extemporalien. Sprechübungen. Wöchentlich eine Reinarbeit, monatlich ein Aufsatz. 6 St. Der Ordinarius.

Horat. carm. I. II. Einige Episteln. 2 St. Der Direktor.

Aufgaben für die lateinischen Aufsätze: 1. Lacedaemonios Graecorum saluti parum consuluisse. 2. Carthaginienses magis vitii suis quam Romanorum virtutibus periisse. 3. Calamitas virtutis occasio (Klassenarbeit.) 4. Qua ratione ii, qui rei publicae praesunt, optime saluti civium consulant. 5. Homines hominibus plurimum obesse possunt. 6. Quibus de causis factum sit, ut regnum Persarum interiret. 8. Quibus rebus Philippus in Graecis subigendis adiutus sit (Klassenarbeit.) 8. Quae civium vitia rei publicae perniciosissima sint (Abiturientenarbeit.) 9. Dos est magna parentium virtus.

Griechisch. Plato: Apologie. Thucyd. III. Wiederholungen aus der Syntax. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Der Ordinarius.

Soph. Oed. rex. Im Sommer: 2 St. Der Direktor.

Homer II. lib. VII VIII IX. Im Winter: 2 St. Der Ordinarius.

Französisch. Racine: Athalie. Erckmann. Chatrian: L'histoire d'un conscrit de 1813. Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. Herr Heinekamp.

Hebräisch. Übungen im Lesen, Formenlehre, Syntax, Übersetzen einiger Übungsstücke aus Bosen, hebr. Grammatik, und Genesis c. I, II, III. Psalm I, II, III. 2 St. Herr Dr. Scholl.

Geschichte und Geographie. Geschichte der neueren Zeit unter steter Berücksichtigung der historisch-politischen Geographie nach Büß. Besonders Geschichte Brandenburg-Preußens. Wiederholung aus der Geographie Deutschlands. Allgemeine Wiederholungen. 3 St. Der Ordinarius.

Mathematik. Stereometrie: Boyman, § 30—34. Schluß der Algebra. Wiederholungen und Aufgaben aus dem Gebiete der Sekunda und Prima. 4 St. Herr Koch.

Aufgaben für die schriftliche Abiturientenprüfung: 1. Ein Trapez zu konstruieren aus der Differenz der parallelen Seiten, der Differenz der nicht parallelen Seiten, einer Diagonale und einem Winkel. 2. In einem schiefen Kegel ist die Höhe $h=12$, die größte Seitenlinie $a=20$ und die kleinste $b=13$. Wie groß ist die Oberfläche der unbeschriebenen Kugel? 3. An dem einen Arm eines zweiarmigen Hebels wirken die Gewichte 2, 4, 6 bezüglich in den Entfernungen 7, 5, 3. In welchen ganzzahligen Entfernungen muß man am andern Arme die Gewichte 7 und 8 anbringen, damit Gleichgewicht entstehe? 4. Den Inhalt eines Rhombus zu berechnen aus der Seite und der Differenz der Diagonalen. $a=0,62035$; $d=0,32094$.

Physik. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper nach Koppe. 2 St. Herr Koch.

Unterprima.

Ordinarius: Herr Heinemann.

Religionslehre. Komb. mit Oberprima.

Deutsch. Das Wichtigste aus der Litteraturgeschichte des alt- und mittelhochdeutschen Zeitraumes, zumeist im Anschluß an die Lektüre. Lesen und Erklären der schwierigen Gedichte der lyrischen Gattung von Schiller und Goethe. Goethes Iphigenie auf Tauris. Übungen im Disponieren. Monatlich 1 Aufsatz. 3 St. Herr Dr. Schaefer's.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze: 1. Zu des Lebens Freuden schuf uns die Natur, Aber Gram und Leiden schaffen wir uns nur (Vos). 2. Iphigenie (Charakteristik). 3. Pylades (Charakteristik). 4. Inwiefern sind Solons Worte berechtigt: *Ἀρεῶν ἐκ μεγάλων πόλις ἄλλατα*? (Klassenarbeit). 5. Es ist nicht immer nötig, daß das Wahre sich verkörpere, schon genug, wenn es geistig umherschwebt und Übereinstimmung bewirkt, wenn es wie Glockentöne ernst-freundlich durch die Lüfte wogt (Goethe, nach Schillers: „Die Werke des Glaubens“). 6. Thoas und das Volk der Taurier. 7. Auch ein Klaglied zu sein im Mund der Geliebten ist herrlich, denn das Gemeine geht klanglos zum Orkus hinab (Klassenarbeit). 8. Walther von der Vogelweide und seine Zeit (Nach den durchgenommenen Gedichten). 9. Nil mortalibus ardui est (Klassenarbeit).

Latein. Cic. Div. in Caec., zum Teil Tusc: disp. I u. Sall. bell. Jug., privatim Liv. XXI. Grammatische Repetitionen, stilistische und synonymische Belehrungen im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Hemmerling II und nach Diktaten. Extemporalien. Sprechübungen. Wöchentlich eine Reinarbeit; monatlich ein Aufsatz. 6 St. Herr Hammelrath.

Horat. carm. I. II. 2 St. Der Direktor.

Aufgaben für die lateinischen Aufsätze: 1. Neminem ante mortem beatum esse dicendum exemplo Croesi comprobatur. 2. Nihil inconstantius esse quam populi voluntatem. 3. Quibus maxime bellis Carolus Magnus regni fines propagavit (Klassenarbeitsaufsatz). 4. Principatum Graeciae bello Peloponnesiaco recuperatum quo modo amiserint Lacedaemonii. 5. Quibus rebus Cimon de Atheniensibus bene meruerit. 6. De Leonidae in Thermopylis morte gloriosa (Klassenarbeit). 7. Pausania: magnam belli gloriam turpi morte maculavit. 8. Cicero de patria optime meritis misere periit (Klassenarbeit). 9. Rei publicae Romanae in summis periculis nunquam magnos viros defuisse.

Griechisch. Plato: Euthyphron und Krito. Demosth. Olynthia I u. II. Wiederholungen aus der Syntax. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Der Ordinarius.

Homer: II. I—IV. 2 St. Im Sommer: Herr Dr. Roder, im Winter: Herr Birke.

Französisch. Montesquieu: Considérations c. I—XI. Racine: Athalie. Wiederholungen aus der Syntax. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. Der Ordinarius.

Hebräisch. Komb. mit Oberprima.

Geschichte und Geographie. Das Mittelalter unter steter Berücksichtigung der historisch-politischen Geographie nach Pütz. Wiederholungen aus der neueren Geographie Europas. 3. St. Der Direktor.

Mathematik. Stereometrie: Boyman, § 1—33. Ebene Trigonometrie. 4 St. Herr Koch.

Physik. Komb. mit Oberprima.

Obersekunda.

Ordinarius: Herr Koch.

Religionslehre. a. Katholische: Die Glaubenslehre: Von Gott, von der Erschaffung, von der Erlösung, Heiligung, Vollendung; Kirchengeschichte: 1. u. 2. Teil nach Dubelman. 2 St. Herr Dr. Scholl.

b. Evangelische: a) Kirchengeschichte des Mittelalters, b) Kirchengeschichte seit der Reformation. Memorieren von Kirchenliedern. 2 St. Herr Siller.

Deutsch. Dispositionslehre im Anschluß an die abhandelnde Prosa. Übersicht der Dichtungsarten mit Ausschluß des Dramas. Lektüre und Deklamation nach dem Lesebuche von Schulz. Erklärung von Goethes Hermann und Dorothea. Übungen im mündlichen Vortrage. Alle 3 Wochen 1 Aufsatz. 2 St. Herr Dr. Schmitz.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze: 1. Vergleichung der beiden Gedichte „Erlkönig“ von Goethe und „Erlkönigs Tochter“ von Herder. 2. „Was unten tief dem Erdensohne das wechselnde Verhängnis bringt, das schlägt an die metallne Krone, die es erbaulich weiter klingt.“ 3. Senecas Ausspruch: „imperare sibi maximum est imperium“ an der Romanze Schillers „Der Kampf mit dem Drachen“ erläutert. 4. a) Über den Wert der Arbeitsamkeit (Klassenarbeit). b) Quid non mortalia pectora cogis auri sacra fames! 5. Theodor Körner, ein Sänger und Held. 6. Jung gewohnt, alt gethan (Chrie). 7. a) Es ist nicht alles Gold, was glänzt. b) Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt (Klassenarbeit). 8. Wer lange bedenkst, der wählt nicht immer das Beste. 9. Die Ortlichkeiten in Goethes Hermann und Dorothea. 10. Charakteristik Hermanns nach Goethes Hermann und Dorothea. (Klassenarbeit).

Latin. Cic. pro Arch., zum Teil Liv. XXI u. Sall. coni. Cat. Erweiterung der Kasus- und Moduslehre nach Meiring, Lat. Grammatik. Stilistische und synonymische Belehrungen. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Hemmerling I u. nach Diktaten. Extemporalien. Übungen im Lateinsprechen. Wöchentlich eine Reinarbeit; einige kleinere Aufsätze. 6 St. Herr Hammelrath.

Vergil. Aen. lib. III u. VI. 2 St. Herr Dr. Schmitz.

Griechisch. Xenoph. Anab. lib. V u. VI, sowie ausgewählte Kapitel aus den Memorabilien. Wiederholungen aus der Formen- und Kasuslehre, die Moduslehre und der Gebrauch der Partikeln. Alle 14 Tage 1 Pensum. 5 St. Herr Heinekamp.

Homer Od. lib. IX. X. XI. XII. 2 St. Herr Dr. Schaefer's.

Französisch. Fréd. le Grand par C. Paganel lib. II. Bloey' Schulgrammatik VIII—IX. Alle 14 Tage 1 Pensum. 2 St. Herr Heinekamp.

Hebräisch. Komb. mit Oberprima.

Geschichte und Geographie. Geschichte der Römer nach Bütt. Wiederholungen aus früheren Lehrpensen. Geographie: Die außerdeutschen Länder Europas. 3 St. Herr Heinekamp.

Mathematik. Geometrie: Boyman § 66—95. Arithmetik: Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, arithmetische und geometrische Reihen. Elemente der ebenen Trigonometrie. 4 St. Der Ordinarius.

Physik. Magnetismus und Elektrizität nach Koppe. 2 St. Der Ordinarius.

Untersekunda.

Ordinarius: Herr Zenteler.

Religionslehre. Komb. mit Obersekunda.

Deutsch. Wiederholung der Lehre von den Figuren und Tropen. Die Dichtungsarten der epischen Poesie an Beispielen erläutert. Lektüre und Erklärung von prosaischen und poetischen

Musterstücken aus dem Lesebuche von Schulz sowie von Schillers „Wilhelm Tell“. Deklamation und Übung im freien Vortrag. Dispositionsübungen. Alle 3 Wochen 1 Aufsatz. 2 St. Herr Dr. Schmitz.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze: 1. Freie Wiedergabe der Gedichte a) Märlied von Goethe, b) Lied im Freien von Salis-Seewis. 2. Die Linde in der deutschen Dichtung. 3. Landung des Aeneas und seiner Gefährten an der Küste Libyens (Verg. Aen. I. 157—223). 4. Wie bewahrheitet sich das Sprichwort: „Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein“ an Robert in Schillers Ballade: Der Gang nach dem Eisenhammer (Klassenarbeit)? 5. Zwei Erzählungen aus der Tierfage. 6. Freie Wiedergabe und Deutung der Dichtung: „Die Jünglinge“ (von E. Fröhlich). 7. Inhaltsangabe und Disposition des ersten Auftritts von Schillers „Wilhelm Tell“ (Klassenarbeit). 8. Der westfälische Hoffschulze (nach Immermann). 9. Verlauf und Bedeutung der Verhandlung auf dem Rütli. 10. Der Landvogt Gessler, das Bild eines Tyrannen. (Charaktergemälde nach Schiller's „Wilhelm Tell“.)

Latein. Cic. in Cat. I u. IV, de imp. Cn. Pomp., Liv. VIII mit Auswahl. Erweiterung der Kasus- und Moduslehre nach Meiring Lat. Grammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Hemmerling I. Wöchentlich eine Reinarbeit. 6 St. Der Ordinarius.

Vergil Aen. lib I u. II. 2 St. Herr Dr. Schmitz.

Griechisch. Xen. An. II, III, IV c. 1—3. Wiederholungen aus der Formen- und Moduslehre, die Kasuslehre und der Gebrauch der Präpositionen nach Koch. Wöchentlich eine Reinarbeit. 5 St. Der Ordinarius.

Homer Od. lib. I—IV. 2 St. Im Sommer: Herr Dr. Schaefer, im Winter: Der Direktor.

Französisch. Frédéric le Grand par Paganel B. I, ch. I—VII. Bloch' Schulgrammatik VI, VII und Einzelnes aus VIII. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. 2 St. Der Ordinarius.

Hebräisch. Komb. mit Oberprima.

Geschichte und Geographie. Geschichte der Griechen nach Büz. Geographie der außereuropäischen Länder nach Daniels Leitfaden. 3 St. Herr Heinekamp.

Mathematik. Geometrie: Boyman § 66—84. Arithmetik: Potenzen und Wurzeln, Gleichungen ersten und zweiten Grades. 4 St. Herr Koch.

Physik. Komb. mit Obersekunda.

Obertertia.

Ordinarius: Herr Hammetrath.

Religionslehre. a. Katholische: 3. Hauptstück des Diözesan-Katechismus: Von den Sakramenten und dem Gebete. Kirchliche Hymnen. Die Apostelgeschichte. Abriß der Kirchengeschichte. 2 St. Herr Dr. Scholl.

b. Evangelische: a) Geographie von Palästina und kurzer Abriß einer Geschichte des Volks Israel. b) Sprüche. Lieder. Zusammenfassung der 5 Hauptstücke des Katechismus. 2 St. Herr Siller.

Deutsch. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Schulz. Übungen im freien Vortrag und im Disponieren gelesener Stücke. Wiederholung der Verslehre. Tropen und Figuren. Alle 3 Wochen eine Reinarbeit. 2 St. Herr Meiring.

Latein. Caes. b. G. IV, zum Teil V und VI. Memorieren ausgewählter Kapitel aus Cäsar. Retroversionen. Erweiternde Wiederholung der Kasus- und Moduslehre nach Meiring, Kleine lateinische Grammatik. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Meirings Übungsbuch für III und nach Diktaten. Extemporalien. Wöchentlich eine Reinarbeit. 7 St. Der Ordinarius.

Ovid. Philemon und Baucis, Battus, Phaeton, Niobe. Memorieren ausgewählter Stellen. 2 St. Herr Meiring.

Griechisch. Xenophon Anab. lib. I. Repetition des Pensums der Untertertia. Die Verba auf μ , kleinen Verba auf μ , nebst den unregelmäßigen Verben nach Kochs Grammatik. Schriftliche und mündliche Übungen aus Wesener I und II. Einzelnes aus der Syntag im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. 7 St. Herr Meiring.

Französisch. Alexandre le Grand par Ch. Rollin. IV. V. VI. VII. Bloetz' Schulgrammatik III. IV. V. VI. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. 2 St. Herr Dr. Scholl.

Geschichte und Geographie. Wiederholung der Geschichte des Mittelalters; neuere Geschichte mit besonderer Hervorhebung der brandenburg.-preuß. Geschichte nach Pütz. Wiederholung der Geographie der außerdeutschen Länder Europas; Deutschland nach Daniel. 3 St. Der Ordinarius.

Mathematik. Geometrie: Boyman § 58—78; Lösung geometrischer Aufgaben. Arithmetik: Repetition des Pensums der Untertertia. Division durch Polynome, Potenzieren, Radizieren, Ausziehen der Quadratwurzel. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten, nach Heis' Aufgabensammlung. 3 St. Herr Ley.

Naturbeschreibung. Anatomie der Pflanzen, eingehende Beschreibung einzelner Vertreter besonderer Pflanzenfamilien; der menschliche Körper; Elemente der Mineralogie nach Schilling. 2 St. Herr Ley.

Untertertia.

Ordinarius: Im Sommer: Herr Dr. Roder.

Im Winter: Herr Birke.

Religionslehre. Komb. mit Obertertia.

Deutsch. Lesen und Erklären von Musterstücken aus Schulz' Lesebuch. Übungen im freien Vortrag und im Disponieren gelesener Stücke. Wiederholung der Satz- und Interpunktionslehre; die Periode; das Wichtigste aus der Verslehre. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. 2 St. Der Ordinarius.

Latein. Caes. b. G. I. u. II. Wiederholung der Kasuslehre; Gebrauch der Tempora und Modi nach Meiring, Kleine lateinische Grammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch. Memorieren ausgewählter Stellen aus Cäsar. Retroversionen. Wöchentlich eine Reinarbeit. 7 St. Der Ordinarius.

Ovid: Zeitalter, Flut, Deukalion u. Pyrrha. Dädalus. Midas. 2 St. Herr Dr. Elter.

Griechisch. Regelmäßige Formenlehre bis zu den verba liquida nebst den entsprechenden mündlichen und schriftlichen Übungen aus Weseners Übungsbuch. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. 7 St. Der Ordinarius.

Französisch. Alexandre le Grand par Ch. Rollin I. II. III. Bloetz' Schulgrammatik I. 1—29. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. 2 St. Herr Dr. Scholl.

Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters nach Pütz. Geographie von Europa im allgemeinen, besonders der außerdeutschen Länder nach Daniel. 3 St. Herr Dr. Elter.

Mathematik. Geometrie: Boyman § 34—52; Elementaraufgaben. Arithmetik: Die vier Spezies bis zur Division durch Polynome nach Heis' Aufgabensammlung. 3 St. Herr Ley.

Naturbeschreibung. Botanik: Das Linné'sche System. Zoologie: Die Gliedertiere. 2 St. Herr Koch.

Quarta.

Ordinarius: Herr Meiring.

Religionslehre. a. Katholische: Das I. Hauptstück des Diözesankatechismus: Die Lehre vom Glauben. Bibl. Geschichte des Neuen Testaments bis zum Ende der Leidensgeschichte. Die sonntäglichen Evangelien. Einige Kirchenlieder. Erklärung des Kirchenjahres. 2 St. Herr Dr. Scholl.

b. Evangelische: Komb. mit Obertertia.

Deutsch. Wiederholungen aus dem Pensum der Sexta und Quinta. Abschluß der Satz- und Interpunktionslehre. Lesen und Erklären ausgewählter Lesestücke aus dem Lesebuch von Schulz. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. 2 St. Der Ordinarius.

Latein. Nepos: Alcibiades, Aristides, Hannibal, Miltiades, Themistocles. Die Kasuslehre nach Meiring, Kleine lat. Grammatik, nebst den entsprechenden Beispielen aus Meiring, Übungsbuch für IV. Wöchentlich eine Reinarbeit. 9 St. Der Ordinarius.

Französisch. Ploeg' Elementargrammatik, L. 61—112. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. 5 St. Herr Zentkeler.

Geschichte und Geographie. Die Geschichte der Griechen und Römer bis Augustus. Die außereuropäischen Länder. Einiges aus der mathematischen Geographie nach Daniel. 4 St. Herr Dr. Scholl.

Mathematik und Rechnen. Repetitionen und Erweiterungen aus dem Pensum der Sexta und Quinta. Die Zins-, Teilungs- und Mischungsrechnung. Geometrie: Boyman § 1—36. 4 St. Herr Ley.

Naturbeschreibung. Botanik: Die wichtigsten Familien des natürlichen Pflanzensystems. Zoologie: Systematische Behandlung der Säugetiere und Vögel. 2 St. Herr Süß.

Zeichnen. Ebene krummlinige Gebilde nach Vorzeichnung an der Schultafel; Zeichnen einfacher Holzmodelle in Umrissen. 2 St. Herr Süß.

Quinta.

Ordinarius: Herr Dr. Schmitz.

Religionslehre. a. Katholische: 3. Hauptstück des Diözesankatechismus: Lehre von den Sakramenten und dem Gebete mit Ausschluß der schwierigeren Fragen. Bibl. Geschichte des Alten Testaments bis Saul. 2 St. Herr Dr. Scholl.

b. Evangelische: a) Bibl. Geschichte des Neuen Testaments. b) Bibl. Geschichte des Alten Testaments. Sprüche. Lieder. 2 St. Herr Siller.

Deutsch. Wiederholung des grammatischen Pensums der Sexta. Lesen und Erklären von Musterstücken aus dem Lesebuche von Schulz. Lehre von den Präpositionen, der Interpunktion, dem erweiterten und zusammengesetzten Satze. Wöchentlich eine schriftliche Reinarbeit. 2 St. Der Ordinarius.

Latein. Wiederholung und Ergänzung der regelmäßigen Formenlehre. Die unregelmäßige Formenlehre nach der kleinen lateinischen Grammatik von Meiring. Die nötigen syntaktischen Regeln. Lektüre und Uebersetzungen nach Meirings Übungsbuch für Quinta. Wöchentlich eine schriftliche Reinarbeit. 9 St. Der Ordinarius.

Französisch. Ploeg' Elementargrammatik, L. 1—60. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. 4 St. Herr Zentkeler.

Geschichte und Geographie. Repetition des Pensums der Sexta. Europa, insbesondere Deutschland nach Daniels Leitfaden. Erzählungen aus der deutschen Sage nach Schulz' Lesebuch. 3 St. Der Ordinarius.

Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnung, Dezimalbrüche, Regel de Tri und Prozentrechnung. Geometrisches Zeichnen. 4 St. Herr Süß.

Naturbeschreibung. Botanik: Beschreibung einzelner Pflanzen nach Gattungen mit Berücksichtigung der wichtigsten Familien. Zoologie: Säugetiere und Vögel. 2 St. Herr Süß.

Schreiben. Wiederholung des deutschen und lateinischen Alphabets. Größere Sätze nach Vorschrift in deutscher und lateinischer Schrift. 2 St. Herr Süß.

Zeichnen. Anwendung der krummen Linien auf Figuren und deren Zusammensetzungen, welche sich auf regelmäßige Polygone gründen. Blatt- und Blumenformen und einfache Flächenornamente. 2 St. Herr Süß.

Sexta.

Ordinarius: Herr Ley.

Religionslehre. a. Katholische: Komb. mit Quinta. 2 St. Außerdem: 1. Hauptstück des Dörfelkatechismus: Vom Glauben mit Ausschluß der schwierigeren Fragen. 1 St. Herr Dr. Scholl.

b. Evangelisch: Komb. mit Quinta.

Deutsch. Lesen und Erklären leichter Musterstücke aus dem Lesebuche von Schulz; Grammatik im Anschluß an das Lateinische und an die Lektüre; insbesondere die Redeteile, der einfache und der erweiterte einfache Satz. Orthographie und einzelnes über Interpunktion. Wöchentlich eine Heinarbeit. 3 St. Der Ordinarius.

Latein. Die regelmäßige Formenlehre bis an die Deponentien nach der Grammatik von Meiring. Memorieren von Vokabeln und Repetition derselben nach sachlichen und etymologischen Gesichtspunkten. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch. Wöchentlich eine Heinarbeit. 9 St. Der Ordinarius.

Geschichte und Geographie. Allgemeine Grundbegriffe. Heimatskunde. Übersicht der Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien nach Daniels Leitfaden. — Erzählungen aus der griechischen und römischen Heldensage. 3 St. Herr Dr. Elter.

Rechnen. Die vier Spezies mit ganzen, unbenannten und benannten Zahlen. Bruchrechnung. 4 St. Herr Süß.

Naturbeschreibung. Beschreibung einzelner Pflanzen und Tiere. 2 St. Herr Süß.

Zeichnen. Übung der geraden Linie und deren Zusammensetzung zu geometrischen Figuren bis zur Entwicklung des Kreises. 2 St. Herr Süß.

Schreiben. Das kleine und große lateinische Alphabet. Wörter und Sätze in lateinischer Schrift. 2 St. Herr Süß.

Turnen.

Der auch sonst wegen Mangels einer Turnhalle auf das Sommersemester beschränkte Turnunterricht mußte wegen Kränklichkeit des Turnlehrers ausgesetzt werden. Zum Ersatz hierfür wurden unter Leitung einzelner Lehrer marschmäßige Ausgänge unternommen, an die sich Bewegungsspiele angeschlossen. Außerdem unternahmen sämtliche Ordinarien mit ihren Klassen einen weiteren Ausflug. An zwei Nachmittagen der Woche war Gelegenheit zum Baden resp. Schwimmen geboten.

Die behufs Durchführung des Ministerial-Reskriptes vom 27. Oktober 1882 angeordnete ständige engere Konferenz bestand aus dem Direktor und den ordentlichen Lehrern.

Gesang.

Erste Abteilung, Sexta und Quinta: Kenntnis der Noten, Pausen, Intervalle und Tonarten. Rhythmische, melodische und dynamische Übungen. 1 St. Herr Süß. Zweite Abteilung, alle Klassen umfassend: Einübung ein- und zweistimmiger Volkslieder, sowie vierstimmiger Lieder für gemischten Chor. 3 St. Herr Kadermacher.

II. Verfügungen der vorgesehnten Behörden.

Berlin, 27. Mai, Coblenz, 18. Juni. Die in den Sammlungen der höheren Unterrichts-Anstalten vorhandenen früh- und vorgeschichtlichen Altertümer, wie Stein-, Bronze-, Eisengeräte, Urnen u. s. w., sind sorgfältig aufzubewahren und zu erhalten.

Coblenz, 18. Juli. Bekannt gemacht wird, daß die Beratungen der dritten wiederum in Bonn abzuhaltenden rheinischen Direktoren-Versammlung am 10., 11. und 12. Oktober anberaumt sind.

Coblenz, 27. Dezember. Nachdem Se. Excellenz der Herr Minister der geistlichen u. Angelegenheiten durch den Geheimen Ober-Regierungsrat Herrn Dr. Stauder eine namhafte Zahl von höheren Unterrichtsanstalten der Rheinprovinz einer Revision hat unterziehen lassen, werden die Direktoren und Lehrerkollegien mit Weisungen über wichtige Punkte des Unterrichtsbetriebes versehen.

III. Chronik.

Das abgelaufene Schuljahr wurde am Montag, 25. April vor. Jz. eröffnet, nachdem am 23. April die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten.

Am 8. Mai führte der kath. Religionslehrer Herr Dr. Scholl 14 Schüler zur ersten h. Kommunion und der evang. Religionslehrer Herr Pfarrer Siller am Palmsonntag 6 Schüler zur Konfirmation.

Am 3. August beehrte der Direktor der Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin Herr Prof. Dr. Euler das Gymnasium mit seinem Besuche und wohnte einem von den Schülern unter Leitung der Herren Zentkeler, Dr. Roder und Hammelrath ausgeführten Kriegsspiele an.

Mit Beginn des Wintersemesters wurde in gleicher Eigenschaft Herr Gymnasiallehrer Dr. Roder an das Gymnasium in Trier und Herr Gymnasiallehrer Birkle daselbst an das hiesige Gymnasium versetzt.

Mit Genehmigung des Königl. Prov.-Schul-Kollegiums verblieb der Kandidat des höheren Schulamts Herr Dr. Elter nach Vollendung des Probejahres zur weiteren Funktion bei der Anstalt, und wurde ihm, als Herr Gymnasiallehrer Meiring infolge Wiedererkrankung seine Thätigkeit aussetzen mußte, vom 16. Januar an zum größten Teile der Unterricht desselben übertragen.

Am 29. Februar und 1. März fand unter dem Vorhise des Herrn Prov.-Schulrats Linnig die mündliche Entlassungsprüfung statt, bei welcher den vorhandenen 15 Oberprimanern sämtlich das Zeugnis der Reife zuerkannt wurde.

Am 9. März, des Morgens 8 Uhr 30 Minuten, hat Gott der Herr Se. Majestät Kaiser und König **Wilhelm** zu sich in die Ewigkeit abberufen. Nachdem der Unterzeichnete von der erschütternden Trauerbotschaft unter Hinweis auf den großen Schmerz und unerseßlichen Verlust, die hierdurch die Kaiserliche Familie und das deutsche Volk getroffen, in Kenntnis gesetzt hatte, wurde der Unterricht geschlossen. Auch am 16. März, dem Tage der feierlichen Beisetzung, wurde der Unterricht von 11 Uhr an ausgesetzt.

Am 22. März, dem Geburtstage weiland Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm fand auf höhere Anordnung unter sehr zahlreicher Teilnahme der Eltern der Schüler und der Gönner der Anstalt eine Gedächtnisfeier in dem Saale der „Schützenburg“ statt. Die Gedächtnisrede wurde von dem Unterzeichneten gehalten.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 18⁸⁷/₈₈.

	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1887	11	17	12	31	32	31	34	29	32	229
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 18 ⁸⁶ / ₈₇	11	1	3	9	3	—	2	4	3	36
3 a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	16	9	21	27	26	29	24	27	—	179
3 b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . .	—	6	6	6	4	6	3	5	28	64
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 18 ⁸⁷ / ₈₈	16	15	27	34	32	40	30	33	30	257
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommersemester	—	—	3	1	—	2	2	2	2	12
7 a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	—	5	1	7	3	1	—	1	—	18
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	16	20	26	40	35	39	28	32	28	264
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	1	—	1	—	3	1	—	—	—	6
11. Frequenz am 1. Februar 1888	15	20	25	40	32	38	28	32	28	258
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888	20	19. ₆	18	17. ₂	16	14. ₁₁	13. ₁	12. ₈	11. ₆	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kathol.	Evang.	Sijid.	Jud.	Einheim.	Auswärt.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters	196	47	—	14	99	158	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	200	50	—	14	99	165	—
2. Am 1. Februar 1888	195	49	—	14	97	161	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1887: 30, Michaelis: 1 Schüler; davon sind zu einem practischen Berufe abgegangen Ostern: 8, Michaelis: 1.

C. Nachweisung der Abiturienten.

Name des Abiturienten	Geburtsstag	Geburtsort.	Konfession	Stand, Name und Wohnort des Vaters.	Jahre		Berufsart.
					auf dem Gymn.	in Prima	
Peter Bädorf	20. 6. 69.	Siegburg.	kath.	Restaurateur Heinrich Bädorf in Siegburg.	3	2	Postfach.
Peter Bongartz	15. 9. 67.	Mersch (Kr. Jülich).	kath.	Hufschmied Joh. Theod. Bongartz in Mersch.	4	2	Theologie.
Johann Brühl	27. 12. 68.	Siegburg.	kath.	Kreisphysikus Sanitäts- Rat Dr. Brühl in Siegburg.	10	2	Medizin.
Ludwig Elter	16. 12. 69.	Lohmar (Kr. Sieg).	kath.	Lehrer Johann Franz Ludwig Elter in Lohmar.	7	2	Philologie.
Heinrich Eschweiler	25. 2. 68.	Siegburg.	kath.	Baurat Wilhelm Eschweiler in Siegburg.	10	2	Rechts- wissenschaft.
Wilhelm Herchenbach	6. 3. 65.	Kurtzfiefen (Kr. Sieg).	kath.	Ackerer Joh. Herchenbach in Kurtzfiefen.	4	2	Theologie.
August Hethey	7. 6. 68.	Hagen (Westfalen).	evang.	Generaldirector August Hethey zu Friedrich- Wilhelms-Hütte.	10	2	Forstfach.
Paul Jouch	9. 8. 68.	St. Vith (Kr. Malmedy).	kath.	Arzt Franz Jouch zu St. Vith.	2	2	Medizin.
Emil Kaufmann	4. 12. 66.	Seelscheid (Kr. Sieg).	evang.	Kaufmann Wilh. Kauf- mann † in Seelscheid.	9	2	Medizin.
Julius Lautz	25. 3. 67.	Trier.	kath.	Banquier Louis Lautz † in Trier.	3	2	Rechts- wissenschaft.
Otto Levison	25. 10. 69.	Siegburg.	israel.	Arzt Isaaß Levison in Siegburg.	9	2	Medizin.
Jos. Schäfer	16. 6. 65.	N.-Dollend. (Kr. Sieg).	kath.	Winzer Franz Schäfer zu Niederdollendorf.	3	2	Theologie.
Severin Schaefer	9. 8. 68.	Cupen.	kath.	Notar Herm. Schaefer in Siegburg.	10	2	Rechts- wissenschaft.
Wilhelm Solbach	4. 11. 67.	Wahn (Kr. Mülheim).	kath.	Forstverwalter Ferd. Solbach zu Bassenheim (Coblenz).	11	2	Medizin.
Leo Zenzes	27. 6. 68.	Rheindahlen (Kr. Gladb.)	kath.	Kaufm. Alex. Zenzes † zu Rheindahlen.	2	2	Medizin.

Den Abiturienten Bädorf, Bongartz, Elter, Kaufmann und Levison wurde die mündliche Prüfung erlassen.

V. Lehrmittel.

Die Lehrmittel erhielten folgenden Zuwachs:

a. durch Geschenke:

Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zu Coblenz: Prof. Dr. Ritter, Über Rheinische Geschichte und die Aufgaben der Rheinischen Geschichtsgesellschaft. — Prof. Dr. Lamprecht, Die Entwicklung des Rheinischen Bauernstandes während des Mittelalters. — Von der Verlags-handlung Schwann in Düsseldorf: Dr. Schein's, Latein. Syntax für Quarta und Tertia. — Enslin in Berlin: Geyer und Mewes, Poetisches Lesebuch.

b. durch Ankauf: 1. für die Lehrerbibliothek:

Paulsen, Geschichte des Gelehrtenunterrichtes. — Kleutgen, Die Philosophie der Vorzeit verteidigt. — Kraus, Roma. — Wilmers, Lehrbuch der Religion. — Guéranger, Das Kirchenjahr. — Rosen, Das Christentum und die Einsprüche seiner Gegner. — Jakob, Die kirchliche Kunst. — Hefele, Concilien-geschichte. — Goethe's Werke mit Einleitung von Goedeke. — Schiller's Werke mit Einleitung von Goedeke. — Bahder, Deutsche Philologie im Grundriß. — Linnig, Deutsche Mythen-Märchen. — Tatian, latein. und altdeutsch von Siwers. — Heliand, altdeutsch von Heyne. — Beowulf, altdeutsch von Heyne. — Der Edelstein von Ulrich Boner, ed. Pfeiffer. — Viehoff, Schiller's Gedichte erläutert. — Viehoff, Goethe's Gedichte erläutert. — Dünker, Schiller's Gedichte erläutert. — Dünker, Goethe's Gedichte erläutert. — Müllenhof-Scherer, Denkmäler deutscher Poesie und Prosa des 8.—12. Jahrhunderts. — Homer, Ilias von Faesi, Fortsetzung. — Thucydides, ed. Clasen, Fortsetzung V—VIII. — Pape, Griech.-Deutsches und Deutsch-Griech. Lexikon. — Reifig, Vorlesungen. — Krebs, Antibarbarus von Agayer. — Plüß, Vergil und die epische Kunst. — Langen, Plautinische Studien. — Schuchard, Vokalismus des Vulgärlateins. — Ebert, Allgem. Geschichte des Mittelalters im Abendlande. — Dümmler, poetae latini medii aevi. — Du Cange, glossarium mediae et infimae latinitatis. — Meyer, Vergl. Gramm. der griech. und latein. Sprache. — Teuffel, Römische Literatur-geschichte. — Duruy, Histoire de la littérature française. — Béranger, Chansons. — Schmitz, Französische Synonymik. — Schliemann, Iliion, Ithaka, Mycenae. — Marquardt u. Mommsen, Römische Altertümer. — Preller, Griechische und römische Mythologie. — Duruy u. Herxberg, Römische Kaiserzeit. — Henne am Rhyn, Kulturgeschichte des deutschen Volkes. — Langl, Bilder zur Geschichte. — Dirichlet, Zahlentheorie. — Tyndall, Vorträge über Electricität. — Ragleigh, Theorie des Schalles. Zippel u. Vollmann, Einheimische Pflanzenfamilien. — Grawinkel u. Strecker, Hülfsbuch für Elektrotechnik.

2. für die Schülerbibliothek:

Berthold, Das Naturschöne. — Altum, Der Vogel und sein Leben. — Kehm, Prinz Eugen. — Seeburg, Die Fugg und ihre Zeit. — Kolberg, Reise nach Ecuador. — Weber, F. W., Gedichte. — Grimm, Kinder- und Hausmärchen. — Schwebel, Sagen der Hohenzollern. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaft. — Dorenwell, Aus dem Leben Kaisers Wilhelm. — Neues Universum. — Andree, Wirkliche und wahrhafte Robinsonaden. — Dammer, Naturfreund. — Gaebler, Helden der Afrikaforschung.

Für das **physikalische Kabinet**: Dosenlibelle, Mariotte'sche Flasche, Tyndall's Apparat für die Ausdehnung fester Körper, gangbares Modell einer Dampfmaschine, Thermofaule nach Kov, Spiegelgalvanometer, Stöpselrheostat, Umschalter, Drahtglühapparat, Bogenlichtregulator mit Parabolreflektor, 5 St. Glühlampen, Stöpsel-schaltapparat zu vier Lampen, Halter zu Zablockoff'schen Kerzen, Voltmeter nach Bunsen, 2 St. Braun-stein-elemente, Funkeninduktor nach Ruhmkorff, Pacinotti'sche Maschine, zwei dynamo-elektrische Maschinen (primäre und sekundäre), elektrische Glocke, Mikrophon.

Aus der Keller'schen Stiftung:

Hemmerling, Übungsbuch (6). — Meiring, Übungsbuch (5). — Grammatik (4). — Koch, Griech. Schulgrammatik (3). — Ploeg, Elementargrammatik (3). — Koppe, Physik (2). — Püß, Grundriß der Geographie und Geschichte.

An Zeitschriften wurden bezogen:

Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden; Gymnasium.

VI. Anderweitige Mitteilungen.

Der Unterricht des Schuljahres 18⁸⁸/₈₉ beginnt am Montag, 16. April, des Morgens um 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfungen finden am Samstag, 14. April, von 8 Uhr morgens an statt.

Für die Aufnahme in die Sexta wird gefordert: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redetheile, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testamentes. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: ein Geburts- und Impfschein sowie ein Abgangszeugnis der von dem Schüler zuletzt besuchten Schule.

Anmeldungen neu aufzunehmender Schüler werde ich während der Ferien in den Vormittagsstunden entgegennehmen.

Siegburg, 27. März 1888.

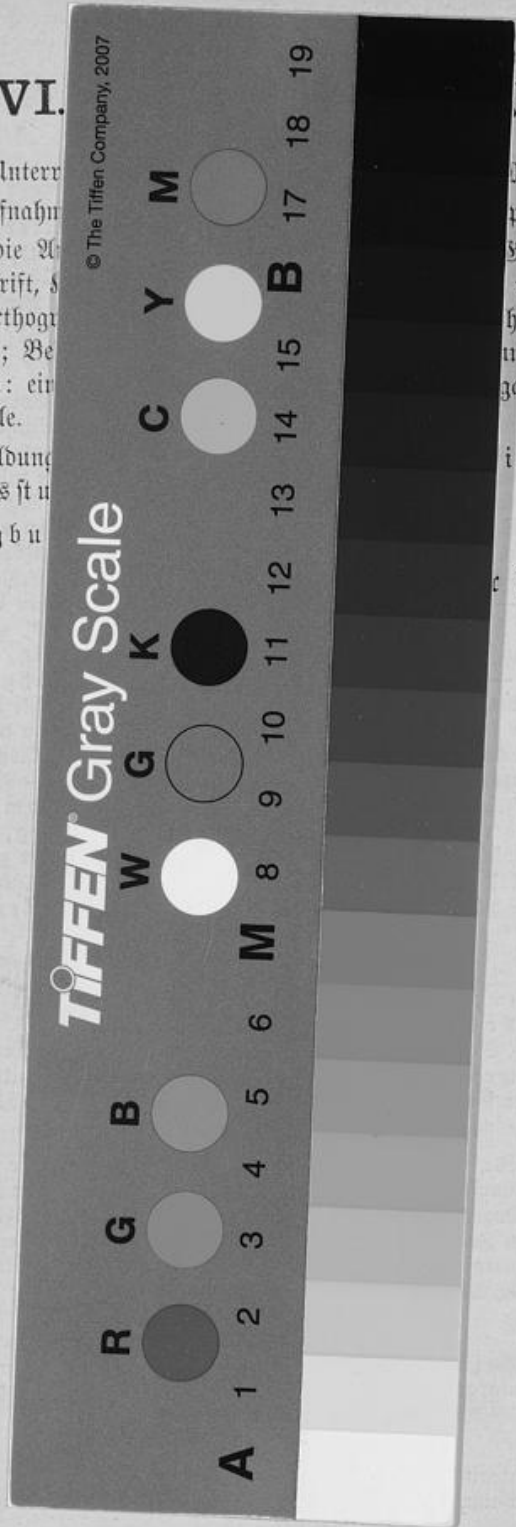
Der Direktor des Gymnasiums,
Dr. vorm Walde.

VI.

Der Unterr
Uhr. Die Aufnahm

Für die M
nischer Druckschrift, s
ohne grobe orthogr
ganzen Zahlen; Be
sind vorzulegen: ein
besuchten Schule.

Anmeldung
Vormittags stu
Siegbu



Mitteilungen.

Montag, 16. April, des Morgens um 8
April, von 8 Uhr morgens an statt.

Beläufigkeit im Lesen deutscher und latei-
reinliche Handschrift, Fertigkeit Diktirtes
heit in den 4 Grundrechnungsarten in
und N. Testamentes. Bei der Anmeldung
gangszugzeugnis der von dem Schüler zuletzt

ich während der Ferien in den

e Direktor des Gymnasiums,
Dr. vorm Walde.